

Saarland-Sporttoto GmbH,
Saarbrücken

Jahresabschluss und Lagebericht zum
31. Dezember 2021

DORNBACH GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft
NIEDERLASSUNG SAARBRÜCKEN

Saarland-Sportfoto GmbH, Saarbrücken

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

			Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	405.947,00			624.254,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>153.694,72</u>			<u>5.872,50</u>
		559.641,72		630.126,50
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.730.589,59			9.776.764,59
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.441.990,00			1.632.288,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>19.479,00</u>			<u>14.152,00</u>
		11.192.058,59		11.423.204,59
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.997.313,14			7.997.313,14
2. Beteiligungen	59.501,00			59.501,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>1,00</u>			<u>1,00</u>
		<u>8.056.815,14</u>		8.056.815,14
			19.808.515,45	20.110.146,23
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Hilfs- und Betriebsstoffe		226.616,65		177.500,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.769.158,26			2.702.417,09
davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	515.850,28			0,00
davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.782,44			0,00
davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	232.253,71			1.201.158,91
davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 646,05 (Vorjahr: EUR 646,05)				
		<u>3.524.044,69</u>		3.903.576,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>24.528.113,57</u>		20.974.550,30
			28.278.774,91	25.055.626,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten			212.213,63	200.444,70
			<u>48.299.503,99</u>	45.366.217,61

PASSIVA

			Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		2.364.250,00		2.364.250,00
II. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen:				
a) Allgemeine Rücklage	25.564,59			25.564,59
b) Rücklage für den Spielbetrieb	3.579.043,17			3.579.043,17
c) Rücklage für Investitionen	10.804.095,19			10.804.095,19
d) Neubewertungsrücklage BilMoG	<u>767.309,00</u>			<u>767.309,00</u>
		15.176.011,95		15.176.011,95
III. Bilanzgewinn		<u>2.168.819,71</u>		1.338.588,65
			19.709.081,66	18.878.850,60
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen		5.898.306,00		5.621.474,00
2. Sonstige Rückstellungen		<u>4.477.039,11</u>		<u>4.052.864,23</u>
			10.375.345,11	9.674.338,23
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus dem Spielgeschäft		15.575.978,02		13.972.560,97
2. Erhaltene Anzahlungen		1.454.476,52		1.511.191,57
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		331.432,08		287.367,77
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00		609.685,69
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.429,68		81.723,97
6. Sonstige Verbindlichkeiten		850.760,92		350.498,81
davon aus Steuern: EUR 674.904,77 (Vorjahr: EUR 120.264,95)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 22.776,29 (Vorjahr: EUR 23.145,55)				
		<u>18.215.077,22</u>		16.813.028,78
			<u>48.299.503,99</u>	45.366.217,61

Saarland-Sporttoto GmbH, Saarbrücken
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	EUR	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse			
a) Spielumsätze	129.524.363,45		129.596.554,90
b) Sonstige Umsätze	<u>2.148.377,24</u>		<u>2.145.356,92</u>
		131.672.740,69	131.741.911,82
2. Gewinnausschüttungen		62.372.611,98	61.985.836,22
3. Sonstige betriebliche Erträge		426.473,69	912.895,77
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.180.308,34		6.254.528,47
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 775.885,33 (Vorjahr: EUR 922.825,11)	<u>1.923.100,38</u>		<u>2.092.211,61</u>
		8.103.408,72	8.346.740,08
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.067.777,76	1.110.175,32
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		14.780.228,78	14.455.584,71
7. Abführungen		20.430.162,73	20.714.953,28
8. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 33.280,00)		0,00	33.280,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2,25	2.384,94
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>389.046,15</u>	<u>198.360,45</u>
		24.955.980,51	25.878.822,47
11. Steuern vom Einkommen, Ertrag und Lotteriesteuer		<u>21.501.473,47</u>	<u>21.532.957,92</u>
12. Ergebnis nach Steuern		3.454.507,04	4.345.864,55
13. Sonstige Steuern		<u>52.475,98</u>	<u>52.727,65</u>
14. Jahresüberschuss		3.402.031,06	4.293.136,90
15. Zuwendungen gem. § 7 Abs. 1 Satz 6 AG GlüStV-Saar		<u>2.571.800,00</u>	<u>2.957.247,81</u>
		830.231,06	1.335.889,09
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.338.588,65	2.699,56
17. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen (Rücklage für Investitionen)		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
18. Bilanzgewinn		<u><u>2.168.819,71</u></u>	<u><u>1.338.588,65</u></u>

A N H A N G

zum Jahresabschluss 2021

ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der Saarland-Sporttoto GmbH, AG Saarbrücken, HRB 4489, wurde zum 31. Dezember 2021 auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt. Das Unternehmen gehört zu den großen Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige zeitanteilige Abschreibungen, bewertet.

Die Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Abschreibungsmethode.

Unterjährig zugegangene Vermögensgegenstände werden pro rata temporis abgeschrieben. Selbständig nutzungsfähige geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu 800 € wurden im Zugangsjahr 2021 sofort abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Beteiligungen sowie die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden mit den Anschaffungskosten, ggf. vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren Zeitwert, ausgewiesen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bilanziert. Allen erkennbaren Risiken ist durch angemessene Abwertungen Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden entsprechend dem Anwartschaftsbarwertverfahren bilanziert.

Im Berichtsjahr wurde der Zinsänderungseffekt aus der Berechnung der Pensionsrückstellungen durch eine verbesserte Informationslage erstmals im Zinsergebnis (Vorjahr: Personalaufwand) gezeigt.

Der Berechnung für den Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen liegen das vertragliche Pensionierungsalter sowie folgende Bewertungsannahmen zugrunde:

- ein Rechnungszins von 1,87 % p.a.,
- eine Rentendynamik in Höhe von 1,5 % p.a.,
- ein langfristiger Gehaltstrend in Höhe von 1,5 % p.a. und
- eine Fluktuationswahrscheinlichkeit in Höhe von 0,00 % p.a.

Als Rechnungsgrundlagen dienten die „Richttafeln 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck.

Der angesetzte Rechnungszins entspricht gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB i. d. F. vom 11.03.2016 dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt 313.245 €.

Bei der Berechnung des Erfüllungsbetrags der Altersteilzeitverpflichtungen wurde für jede einzelne Verpflichtung entsprechend ihrer Laufzeit der von der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB bekanntgegebener Zinssatz zugrunde gelegt. Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens und die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind aus dem Anlagespiegel zu ersehen (s. Anlage 3, Seite 11).

Eigenkapital

	Stand 01.01.21 T€	Zugänge 2021 T€	Abgänge 2021 T€	Stand 31.12.21 T€
Gezeichnetes Kapital	2.364	-	-	2.364
Andere Gewinnrücklagen				
Allgemeine Rücklage	26	-	-	26
Rücklage für den Spielbetrieb	3.579	-	-	3.579
Rücklage für Investitionen Neubewertungsrücklage BilMoG	10.804	-	0	10.804
	767	-	-	767
Bilanzgewinn	1.339	830	-	2.169
	<u>18.879</u>	<u>830</u>	<u>0</u>	<u>19.709</u>

An dem Stammkapital sind das Saarland mit einem Geschäftsanteil von 1.351 T€ und der Landessportverband für das Saarland mit einem Anteil von 1.013 T€ beteiligt.

Der vorgetragene Bilanzgewinn in Höhe von 1.339 T€ hat sich um 830 T€ auf 2.169 T€ erhöht.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für noch abzuführende Reinerträge aus verschiedenen Lotterien, Risiken aus dem Spielgeschäft, Prämienauslosungen aus verfallenen Spielgewinnen, Personalaufwendungen, Jahresabschlusskosten, Aufbewahrungsaufwand, Prozesskostenrisiken sowie sonstige Aufwendungen im Zusammenhang mit dem laufenden Geschäft gebildet.

Die Aufschlüsselung des Abschlussprüferhonorars i. S. v. § 285 Nr. 17 HGB ist dem Konzernanhang zu entnehmen.

Verbindlichkeitspiegel

	mit einer Restlaufzeit					
	≤ 1 Jahr (Vorjahr) T€		> 1 Jahr (Vorjahr) T€		> 5 Jahre (Vorjahr) T€	
Verbindlichkeiten aus dem Spielgeschäft						
- Gewinner	6.317	(4.897)	0	(0)	0	(0)
- Vertriebspartner	98	(57)	0	(0)	0	(0)
- Partner im Deutschen-Lotto- und Totoblock	58	(85)	0	(0)	0	(0)
- Saarland	5.640	(5.449)	0	(0)	0	(0)
- Landessportverband	941	(984)	0	(0)	0	(0)
- Sonstige	2.522	(2.501)	0	(0)	0	(0)
Erhaltene Anzahlungen	1.455	(1.511)	0	(0)	0	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	332	(287)	0	(0)	0	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	(610)	0	(0)	0	(0)
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2	(82)	0	(0)	0	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	850	(350)	0	(0)	0	(0)
	<u>18.215</u>	<u>(16.813)</u>	<u>0</u>	<u>(0)</u>	<u>0</u>	<u>(0)</u>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Umfang durch Eigentumsvorbehalte gesichert. Durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten bestanden nicht.

Angaben lt. § 42 Abs. 3 GmbHG

Am Bilanzstichtag bestanden gegenüber Gesellschaftern Verbindlichkeiten in Höhe von 6.581 T€ (Vorjahr: 6.433 T€).

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Umsatzerlöse

Sparten	T€	Vorjahr	Regionen	T€	Vorjahr
Spielumsätze			Saarland	131.570	(131.644)
Lotto 6 aus 49	65.200	(63.814)	Luxem- burg	103	(98)
Eurojackpot	21.650	(23.280)			
Toto	711	(549)			
Oddset	0	(0)			
GlücksSpirale	4.750	(4.857)			
Siegerchance	500	(493)			
Keno	3.022	(2.957)			
Zusatzlotterien	22.257	(23.616)			
Losbrieflotterien	9.083	(7.470)			
Bearbeitungs- gebühren	2.351	(2.561)			
	129.524	(129.597)			
Sonstige Umsätze	2.149	(2.145)			
	<u>131.673</u>	<u>(131.742)</u>		<u>131.673</u>	<u>(131.742)</u>

In den sonstigen Umsätzen sind Mieteinnahmen in Höhe von 1.425 T€ (Vorjahr: 1.453 T€) enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 305 T€ (Vorjahr: 810 T€) aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Abschreibungen

Die Abschreibungen ergeben sich im Einzelnen aus der Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage 3, Seite 11).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	T€	T€ (Vorjahr)
Provisionen für Vertriebspartner	9.479	(9.334)
Werbung	1.214	(1.267)
Sonderkosten des Spielgeschäfts	988	(913)
Aufwand für Verwaltung, Spielbetrieb und Gebäudeunterhaltung	3.099	(2.942)
	<u>14.780</u>	<u>(14.456)</u>

Zinserträge und Zinsaufwendungen

Aus der Veränderung der Abzinsung wurden Zinsaufwendungen in Höhe von 389 T€ (Vorjahr: 198 T€) berücksichtigt, die in der entsprechenden Position der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten sind.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 2.169 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit bei der Lotterie Eurojackpot muss von der Saarland-Sporttoto GmbH eine Bankgarantie in Höhe von 906 T€ gestellt werden. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme dieser Bankgarantie schätzen wir aufgrund der Bonität der Gesellschaft als sehr gering ein; Anhaltspunkte für eine andere Beurteilung liegen uns derzeit nicht vor. Darüber hinaus wurde im Rahmen des Spielgeschäfts eine weitere Garantie zur Sicherung von Ansprüchen Dritter in Höhe von 210 T€ gewährt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gemäß § 7 Abs. 1 AG GlüStV-Saar i. d. F. vom 20. Juni 2012 stehen den nachgenannten Empfängern und Förderungszwecken grundsätzlich folgende Anteile an den Spieleinsätzen der Lotterien und Sportwetten der Saarland-Sporttoto GmbH zu:

1. 12,5 % dem Landessportverband für das Saarland zur Förderung des Sports,
2. 1,5 %, mindestens aber 1.534 T€, der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz zur Erfüllung ihrer Aufgaben,
3. 1,0 % der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung e. V. für die vom Verein unterhaltene Akademie und zur Förderung kultureller Aufgaben,
4. 0,75 % zur Förderung kultureller Projekte¹ und
5. 0,4 % zur Förderung sozialer Zwecke¹.

Der Reinertrag der Losbrieflotterien ist gemäß § 7 Abs. 2 des AG GlüStV-Saar ausschließlich für kulturelle Institutionen und Institutionen des Naturschutzes zu verwenden.²

Vom Reinertrag der länderübergreifend veranstalteten Lotterie GlücksSpirale werden dem Deutschen Olympischen Sportbund, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V. und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz e. V. jeweils 25 % zur Verfügung gestellt. Über die Verwendung der verbleibenden 25 % des Reinertrags entscheidet gemäß § 7 Abs. 3 Satz 2 AG GlüStV-Saar das für das Glücksspielwesen zuständige Ministerium im Benehmen mit dem Ministerium der Finanzen. Der Reinertrag der Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“ kommt dem Deutschen Olympischen Sportbund zur Förderung des Spitzensports zugute.

Laut vorliegenden Aufsichtsratsbeschlüssen sind aus künftigen Jahresüberschüssen dauerhaft jährlich rd. 2,0 Mio. € sowie aufgrund von Einzelbeschlüssen 73 T€ an Zuwendungen abzuführen.

Im Jahr 2022 stehen für vom Aufsichtsrat genehmigte Investitionen bzw. Instandhaltungen rund 1,8 Mio. € zur Zahlung an.

¹ Über die Verteilung dieser Mittel entscheiden gem. § 7 Abs. 1 Satz 2 und 3 des AG GlüStV-Saar die betreffenden Ministerien.

² Über die Verwendung dieser Mittel entscheidet gem. § 7 Abs. 2 Satz 1 AG GlüStV-Saar der Aufsichtsrat der Saarland-Sporttoto GmbH mit Zustimmung des für das Glücksspielwesen zuständigen Ministeriums.
elektronische Kopie

Konsolidierungskreis

Die Saarland-Sporttoto GmbH, Saarbrücken, stellt selbst den Konzernabschluss als Mutterunternehmen für den größten und kleinsten Konsolidierungskreis auf. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger offengelegt und damit bekannt gegeben.

Beteiligungen

Verbundene Unternehmen	Beteiligungsquote	Eigenkapital per 31.12.2021	Jahresergebnis 2021
Saarland-Spielbank GmbH, Saarbrücken	100%	24.326 T€	./ 59 T€

Beteiligungsunternehmen	Beteiligungsquote	Eigenkapital per 31.12.2020	Jahresergebnis 2020
ilo-proFit Services GmbH, Mainz-Kastel	24,90%	1.898 T€	288 T€

Durchschnittlich beschäftigte Arbeitnehmer

	männlich	weiblich	gesamt (Vorjahr)
Vollzeitbeschäftigte	44	26	70 (71)
Teilzeitbeschäftigte	2	19	21 (22)
	<u>46</u>	<u>45</u>	<u>91 (93)</u>

Gesamtbezüge von Mitgliedern und früheren Mitgliedern der Organe

Die Gesamtbezüge aktueller Mitglieder der Geschäftsführung beliefen sich im Berichtsjahr auf 146 T€ (Vorjahr: 161 T€). Der Anwartschaftsbarwert von Rückstellungen für Pensionszusagen an Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen beträgt zum Bilanzstichtag 417 T€ (Vorjahr: 2.055 T€). Die Bezüge des Aufsichtsrats in 2021 betragen insgesamt 11 T€ (Vorjahr: 11 T€). Die Vergütung der Organmitglieder erfolgt in Ansehung von Nr. 3 der „Richtlinien zur Vermeidung und Bekämpfung von Glücksspielsucht“ grundsätzlich nicht erfolgsabhängig.

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder und Zahlungen für die Hinterbliebenen der Geschäftsführung beliefen sich auf 398 T€ (Vorjahr 456 T€). Der Anwartschaftsbarwert von Rückstellungen für Pensionszusagen an diese Personengruppe beträgt gemäß den oben erläuterten Prämissen 5.481 T€ (Vorjahr: 3.566 T€).

Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Berichtszeitraum die Herren Michael Burkert (bis Mai 2021) und Peter Jacoby. Herr Stefan Pauluhn ist seit Juni 2021 Geschäftsführer der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2021 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Monika Bachmann, Ministerin
(Vorsitzende)

Reinhold Jost, Minister

Karl Rauber, Minister a.D.

Christine Streichert-Clivot, Ministerin

Heinz König, ab 09.02.2021
Vorstandsvorsitzender Sofis AG,
Präsident des Landessportverbandes für das Saarland
(stellvertretender Vorsitzender)

Joachim Tesche, ab 09.02.2021
Vorstand Finanzen, Landessportverbandes für das Saarland

Margit Jungmann, ab 09.02.2021
Dezernentin für Bildung und Immobilienmanagement beim Landkreis Saarlouis a.D.
Vizepräsidentin des Landessportverbandes für das Saarland

Gottfried Hares, bis 08.02.2021
Vizepräsident des Landessportverbandes für das Saarland

Bodo Wilhelmi, bis 08.02.2021
Vizepräsident des Landessportverbandes für das Saarland

Adrian Zöhler, bis 08.02.2021
Präsident des Landessportverbandes für das Saarland bis zum 31.08.2020
(stellvertretender Vorsitzender)

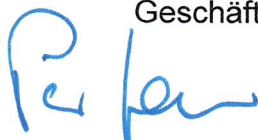
Nachtragsbericht

Die aktuellen Entwicklungen des Russland-Ukraine-Kriegs stellen insgesamt ein gesamtwirtschaftliches Risiko dar. Inwieweit sich diese Entwicklungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Saarland-Sporttoto GmbH auswirken werden, ist derzeit für die Geschäftsführung nicht abschätzbar.

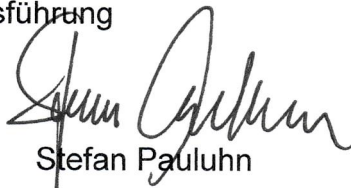
Saarbrücken, 30. März 2022

SAARLAND-SPORTTOTO GmbH

Geschäftsführung



Peter Jacoby



Stefan Pauluhn

**Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens der
Saarland-Sportfoto GmbH, Saarbrücken, im Geschäftsjahr 2021 (01.01. - 31.12.)**

Anlagegruppen	Anschaffungskosten					Abschreibungen				Restbuchwert	
	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen	Endstand	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Endstand	31.12.2021	31.12.2020
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.391.868,99	10.468,43	0,00	12.412,00	4.414.749,42	3.767.614,99	241.187,43	0,00	4.008.802,42	405.947,00	624.254,00
2. Geleistete Anzahlungen	5.872,50	160.234,22	0,00	-12.412,00	153.694,72	0,00	0,00	0,00	0,00	153.694,72	5.872,50
Gesamt 1. - 2.	4.397.741,49	170.702,65	0,00	0,00	4.568.444,14	3.767.614,99	241.187,43	0,00	4.008.802,42	559.641,72	630.126,50
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken											
a) <u>Haus des Sports</u>											
Grundstücke	60.994,86	0,00	0,00	0,00	60.994,86	0,00	0,00	0,00	0,00	60.994,86	60.994,86
Gebäude	3.967.828,34	0,00	0,00	151.890,03	4.119.718,37	1.889.405,34	106.997,03	0,00	1.996.402,37	2.123.316,00	2.078.423,00
	4.028.823,20	0,00	0,00	151.890,03	4.180.713,23	1.889.405,34	106.997,03	0,00	1.996.402,37	2.184.310,86	2.139.417,86
b) <u>Totohaus</u>											
Grundstücke	669.739,16	0,00	0,00	0,00	669.739,16	0,00	0,00	0,00	0,00	669.739,16	669.739,16
Gebäude	11.550.627,78	0,00	0,00	243.266,58	11.793.894,36	6.262.443,16	300.245,58	0,00	6.562.688,74	5.231.205,62	5.288.184,62
	12.220.366,94	0,00	0,00	243.266,58	12.463.633,52	6.262.443,16	300.245,58	0,00	6.562.688,74	5.900.944,78	5.957.923,78
c) <u>Sonstige bebaute Grundstücke</u>											
Grundstücke	641.642,18	0,00	0,00	0,00	641.642,18	0,00	0,00	0,00	0,00	641.642,18	641.642,18
Garage und Parkplätze	946.410,15	0,00	0,00	0,00	946.410,15	149.309,15	34.089,00	0,00	183.398,15	763.012,00	797.101,00
	1.588.052,33	0,00	0,00	0,00	1.588.052,33	149.309,15	34.089,00	0,00	183.398,15	1.404.654,18	1.438.743,18
d) <u>Unbebaute Grundstücke</u>											
Schwarzenberg	240.679,77	0,00	0,00	0,00	240.679,77	0,00	0,00	0,00	0,00	240.679,77	240.679,77
Gesamt a) - d)	18.077.922,24	0,00	0,00	395.156,61	18.473.078,85	8.301.157,65	441.331,61	0,00	8.742.489,26	9.730.589,59	9.776.764,59
2. Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung											
a) Maschinen und Geräte für Online-Spielbetrieb	1.357.941,24	12.907,45	1.779,09	0,00	1.369.069,60	1.002.191,24	126.507,45	1.779,09	1.126.919,60	242.150,00	355.750,00
b) Büromaschinen	26.260,09	0,00	7.033,59	0,00	19.226,50	26.246,09	4,00	7.033,59	19.216,50	10,00	14,00
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung Hauptverwaltung	2.476.686,41	101.288,61	81.954,22	0,00	2.496.020,80	2.000.686,41	105.200,61	80.913,22	2.024.973,80	471.047,00	476.000,00
d) Kraftfahrzeuge	117.225,55	5.975,81	0,00	0,00	123.201,36	38.482,55	14.661,81	0,00	53.144,36	70.057,00	78.743,00
e) Wirtschaftsinventar	105.569,04	0,00	0,00	0,00	105.569,04	96.300,04	4.782,00	0,00	101.082,04	4.487,00	9.269,00
f) Parkplatzeinrichtungen	249.651,76	13.361,82	0,00	0,00	263.013,58	154.350,76	16.657,82	0,00	171.008,58	92.005,00	95.301,00
g) Annahmestellen und Werbeinventar	1.291.758,82	53.415,95	0,00	0,00	1.345.174,77	674.565,82	108.392,95	0,00	782.958,77	562.216,00	617.193,00
h) Geringwertige Wirtschaftsgüter	151.511,71	9.052,08	9.812,49	0,00	150.751,30	151.493,71	9.052,08	9.812,49	150.733,30	18,00	18,00
Summe a) - h)	5.776.604,62	196.001,72	100.579,39	0,00	5.872.026,95	4.144.316,62	385.258,72	99.538,39	4.430.036,95	1.441.990,00	1.632.288,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau											
Anlagen im Bau	14.152,00	400.483,61	0,00	-395.156,61	19.479,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.479,00	14.152,00
Gesamt 1. - 3.	23.868.678,86	596.485,33	100.579,39	0,00	24.364.584,80	12.445.474,27	826.590,33	99.538,39	13.172.526,21	11.192.058,59	11.423.204,59
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen											
	7.997.313,14	0,00	0,00	0,00	7.997.313,14	0,00	0,00	0,00	0,00	7.997.313,14	7.997.313,14
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen											
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen											
	154.640,00	0,00	0,00	0,00	154.640,00	95.139,00	0,00	0,00	95.139,00	59.501,00	59.501,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht											
	94.800,00	0,00	0,00	0,00	94.800,00	94.799,00	0,00	0,00	94.799,00	1,00	1,00
Gesamt 1. - 4.	8.246.753,14	0,00	0,00	0,00	8.246.753,14	189.938,00	0,00	0,00	189.938,00	8.056.815,14	8.056.815,14
Gesamt I. - III.	36.513.173,49	767.187,98	100.579,39	0,00	37.179.782,08	16.403.027,26	1.067.777,76	99.538,39	17.371.266,63	19.808.515,45	20.110.146,23

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2021

Grundlagen der Gesellschaft

Gegenstand des Geschäftsbetriebs der Saarland-Sporttoto GmbH ist die Veranstaltung von Lotterien und Wetten. Die aktuelle Basis hierfür bilden der Staatsvertrag zum Glücksspielwesen in Deutschland i.d.F. vom 15.12.2011 (GlüStV), das Saarländische Gesetz zur Ausführung des Staatsvertrages zum Glücksspielwesen in Deutschland i.d.F vom 20.06.2012 (AG GlüStV-Saar) sowie die dem Unternehmen vom Ministerium für Inneres, Bauen und Sport erteilten Genehmigungen. Als Mitglied des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB) versteht sich die Saarland-Sporttoto GmbH wie die übrigen 15 im DLTB zusammengeschlossenen Lotterieunternehmen der deutschen Bundesländer als verantwortungsvoller und verlässlicher Anbieter von Lotterien und Wetten, der sich streng an den ordnungsrechtlichen Zielen der Spielsuchtprävention, des Jugendschutzes, der Kanalisierung des menschlichen Spieltriebes, der Abwehr von Begleitkriminalität und der Förderung des Gemeinwohls ausrichtet.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Grundsätzlich beeinflussen das gesamtwirtschaftliche Umfeld sowie branchenspezifische Faktoren die geschäftliche Entwicklung der Saarland-Sporttoto GmbH. Dabei entfalten die grundlegenden volkswirtschaftlichen Entwicklungstendenzen im Saarland, die sich u.a. im Jahr 2021 in einem geringfügigen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von preisbereinigt 1,4 %, einem Anstieg der Verbraucherpreise um 2,8 %, einer Arbeitslosenquote von 6,1 % und einer wieder leicht rückläufigen Entwicklung der Bevölkerungszahl zeigt, eher mittelbare Auswirkungen. Die marginale Zunahme der Wirtschaftsleistung 2021 im Vergleich zum Vorjahr ist in den rückläufigen Auswirkungen der Corona-Krise begründet. Hingegen wird die Geschäftsentwicklung des Unternehmens unmittelbar von produktpolitischen Maßnahmen sowie insbesondere der Entwicklung von zufallsbedingten Jackpots bei dem Hauptprodukt Lotto 6aus49, der paneuropäischen Lotterie Eurojackpot und Spiel 77 beeinflusst.

Entscheidenden Einfluss auf die geschäftliche Entwicklung des Unternehmens haben darüber hinaus die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Veranstaltung von Glücksspielen. In dem Glücksspielstaatsvertrag i.d.F. vom 15.12.2011 hält der Gesetzgeber für den Lotteriebereich an der Fortführung des am Gemeinwohl orientierten, ausschließlich staatlichen Lotterieangebots fest. Hierdurch sollen ordnungsrechtlich begründete Allgemeinwohlziele erreicht werden, wie z.B. das Verhindern des Entstehens von Glücksspiel- und Wettsucht sowie der Ausbreitung von unerlaubten Glücksspielen in Schwarzmärkten, die Gewährleistung des Spieler- und insbesondere des Jugendschutzes, die Abwehr der ggf. mit Glücksspielen verbundenen Folge- und Begleitkriminalität usw.

Nach erfolgter Ratifizierung der Länder trat am 1. Juli 2021 der „Staatsvertrag zur Neu-regulierung des Glücksspielwesens in Deutschland (Glücksspielstaatsvertrag 2021 - GlüStV 2021) mit Datum vom 1. Juli 2021 in Kraft. Mit der Neuregelung geht im Wesent-lichen eine Ausweitung der Glückspielangebote (insbesondere im Onlinebereich) einher. Die gemäß § 28 Abs. 1 S. 1 GlüStV 2021 von den jeweiligen Ländern zu erlassenden, notwendigen Bestimmungen zur Ausführung dieses Staatsvertrages sind im Saarland bis dato nicht veröffentlicht worden.

Geschäftsverlauf

Insgesamt erzielte die Saarland-Sporttoto GmbH im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse von leicht unter 131,7 Mio. €. Im Vergleich zu dem Vorjahresumsatz, der sich auf knapp über 131,7 Mio. € belief, entspricht dies einem nur leichten Umsatzrückgang von rd. 69 T€. bzw. 0,1 %, nachdem noch im Vorjahr ein Umsatzplus von 9,4 % zu verzeichnen war. Auf das Spielgeschäft entfielen im Jahr 2021 rd. 129,5 Mio. €. Damit wurde der Vorjahreswert lediglich um 72 T€ bzw. 0,1 % verpasst. Der der internen Unternehmens-planung zugrundeliegende Zielwert für den Umsatz aus dem Spielgeschäft von 127,0 Mio. € wurde damit zum Jahresende um 2,5 Mio. € bzw. 2,0 % übertroffen.

Die leicht negative Umsatzentwicklung ist im Berichtsjahr vor allem der einen Veranstal-tungswoche weniger geschuldet, im Vergleich zu dem sog. „Lotto-Schaltjahr“ im Jahr 2020. Außerdem gab es einen deutlicheren Umsatzrückgang bei Eurojackpot in Höhe von 7,0 % bzw. rd. 1,6 Mio. € auf 21,7 Mio. € (Vorjahr: 23,3 Mio. €) zu verzeichnen. Ur-sächlich hierfür ist die im Berichtsjahr, verglichen mit dem Vorjahr, schlechtere Jackpot-entwicklung. Denn während im Vorjahr die zur Ausspielung anstehende Jackpotohöhe sich auf durchschnittlich 42,0 Mio. € (6 x 90 Mio. €) belief, hat die durchschnittliche Ausspie-lungssumme im ersten Rang im abgelaufenen Geschäftsjahr nur 35,0 Mio. € (3 x 90 Mio. €) betragen.

Zum anderen hatte die Hauptlotterie 6aus49 in den letzten Wochen des Geschäftsjahres 2020 an Umsatzdynamik zugelegt. Ursächlich hierfür war die in KW 39 erfolgte Produkt-modifikation, die zu verbesserten Quoten in den einzelnen Gewinnrängen und einem Auf-schub der Zwangsausschüttung führte, die nunmehr erst bei einer Jackpotohöhe von 45 Mio. € erfolgen wird. Damit einher ging eine Preiserhöhung um 20 %. Diese positive Umsatzdynamik hat sich auch im Berichtsjahr 2021 bis zur KW 38 fortgeführt. Insgesamt beträgt das Umsatzplus bei Lotto 6aus49 2,2 % oder rd. 1,4 Mio. € auf rd. 65,2 Mio. € (Vorjahr: 63,8 Mio. €). Der Anteil von Lotto am gesamten Spielumsatz von Saartoto be-trägt damit 50,34 %.

Aufgrund des Rückgangs der eingereichten Spielscheine verzeichnen die klassischen Zusatzlotterien im Berichtsjahr Umsatzrückgänge von 5,7 % bzw. rd. 440 T€ (Super 6) auf rd. 7,3 Mio. € und von 5,8 % bzw. rd. 910 T€ auf knapp 14,7 Mio. € (Spiel 77).

Die täglich veranstaltete Lotterie Keno setzt ihre Stabilisierungstendenz des Vorjahres fort und weist im Berichtsjahr ein Umsatzplus von 2,2 % bzw. 64,4 T€ auf 3.022 T€ (Vor-jahr: 2.957 T€) auf. Die zugehörige Zusatzlotterie Plus 5 weist aktuell hingegen einen Umsatzrückgang um 2,8 % auf 318 T€ auf.

Ebenso hat die GlücksSpirale im Berichtsjahr einen leichten Umsatzrückgang von 2,2 % oder rd. 107 T€ auf rd. 4.750 T€ (Vorjahr: 4.857 T€) zu verzeichnen. Eine stabile Entwicklung zeigt hingegen die zugehörige Lotterie „Die Siegerchance“ mit einem Plus von 1,4 %.

Aufgrund des pandemiebedingten „Lockdowns“ und den damit einhergehenden Schließungen des terrestrischen Betriebs von anderen Sportwettenanbietern sowie des in 2021 über mehrere Monate stehengebliebenen Jackpots in der Auswahlwette sind die mit den beiden Totowetten erzielten Spieleinsätze im Berichtsjahr um insgesamt 29,6 % oder rd. 162 T€ gestiegen auf jetzt rd. 711 T€ (Vorjahr: 549 T€).

Die bereits zum Ende des Vorjahres positiv abgezeichnete Umsatzentwicklung der Losbrieflotterien (sog. Rubbellose) setzt sich im Berichtsjahr fort, sodass ein deutliches Umsatzplus von 21,6 % bzw. rd. 1,6 Mio. € zu Buche steht. Mit einem Gesamtumsatz von 9,08 Mio. € (Vorjahr: 7,47 Mio. €) wurde der höchste Jahresumsatz erreicht, der je nach der Einführung im Jahr 1985 mit diesem Produktsegment erzielt werden konnte, nur im Gründungsjahr gab es einen Umsatz von umgerechnet 11,5 Mio. €. Die Losbrieflotterien scheinen nach der Schließung von Spielbanken, Spielhallen und Wettbüros von dem Fehlen alternativer, terrestrisch verfügbarer Glücksspielangebote profitiert zu haben.

Die vereinnahmten Bearbeitungsgebühren, die für die Erzielung eines positiven Jahresergebnisses unverzichtbar sind, weisen ein deutliches Minus von 8,2 % auf noch 2.351 T€ auf.

Der Anteil des über den Online-Vertrieb generierten Spielumsatzes (inkl. Bearbeitungsgebühren) hat sich um 9,2 % auf rd. 10,4 Mio. € erhöht (Vorjahr: 9,5 Mio. €). Der Anteil des Online-Vertriebs am gesamten Spielumsatz von Saartoto ist von 7,3 % auf 8,0 % gestiegen. Wenn der Internetumsatzanteil von Saartoto (= 8,0 %) dennoch deutlich hinter dem Blockschnitt (12,5 %) zurück bleibt, so hat dies u.a. den Grund, dass bei einigen Blockgesellschaften – im Unterschied zu Saartoto – die über gewerbliche Spielevermittler vereinnahmten Spielumsätze den Internetumsätzen zugerechnet werden. Würde Saartoto dies auch tun, läge der Anteil bei über 14 %. Zudem haben viele Gesellschaften im letzten Jahr auch die Rubbellose online genommen. Dies plant SST für Mitte des Jahres 2022.

Infolge der fast gleichbleibenden Umsatzentwicklung sind auch die umsatzabhängigen Spielgewinnausschüttungen, die Abführungen, die aufgrund von gesetzlichen, behördlichen oder vertraglichen Auflagen zur Durchführung des Spielbetriebes zu entrichten sind, sowie die Summe aus Lotterie- und Sportwettensteuer konstant geblieben.

Darüber hinaus haben sich die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen um 3,8 % vermindert und auch der Personalaufwand konnte – trotz einer Tarifierhöhung von 1,29 % - um insgesamt 2,9 % gesenkt werden. Demgegenüber sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtsjahr um 2,2 % angestiegen. Der im Berichtsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss hat sich um 20,8 % auf 3.402 T€ (Vorjahr: 4.293 T€) verringert.

Die in Übereinstimmung mit den lotterierechtlichen Vorschriften und den behördlichen Genehmigungen im Rahmen der Überschussverwendung gewährten Zuwendungen beliefen sich auf rd. 2,6 Mio. € (Vorjahr: rd. 3,0 Mio. €). Unter Einschluss des Gewinnvortrags in Höhe von 1.339 T€ wird ein Bilanzgewinn von rd. 2.169 T€ ausgewiesen.

Insgesamt wurden 44,5 Mio. € (2020: 45,2 Mio. €) für öffentliche Aufgaben, insbesondere zur Förderung von Sport, Kultur, Naturschutz und sozialen Zwecken, bereitgestellt.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage der Saarland-Sporttoto GmbH ist wie in den Vorjahren stabil. Das Unternehmen war im abgelaufenen Geschäftsjahr und ist auch aktuell jederzeit in der Lage, seine Verbindlichkeiten mit selbst erwirtschafteten Mitteln zu begleichen. Zum Bilanzstichtag standen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von 22,7 Mio. € liquide Mittel von 24,5 Mio. € gegenüber. Der Deckungsgrad der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen durch liquide Mittel betrug damit zum Bilanzstichtag 108,1 % (Vorjahr: 100,5 %). Die Investitionen des Jahres 2021 in materielles und immaterielles Vermögen in Höhe von 767 T€ (Vorjahr: 662 T€) konnten vollständig aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von annähernd 6,9 Mio. € finanziert werden.

Das Eigenkapital des Unternehmens ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Mio. € auf 19,7 Mio. € (2020: 18,9 Mio. €) angestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt 40,8 % (2020: 41,6 %). Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens an der Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 41,0 % (Vorjahr: 44,3 %). Das langfristig gebundene Vermögen ist vollständig langfristig finanziert.

Wesentliche Chancen und Risiken sowie Prognosebericht

Da sich das Gesamt-Glücksspielangebot in der jüngeren Vergangenheit und andererseits durch Online-Sportwetten, Online-Casinos sowie Zweitlotterieangebote im Internet faktisch vervielfacht hat, war auch bei den Planungen für das Jahr 2022 von einem fortbestehenden starken Konkurrenzdruck auszugehen.

Vor diesem Hintergrund liegt den Planungen der Saarland-Sporttoto GmbH für das Geschäftsjahr 2022 ein Zielwert für den Umsatz aus dem Spielgeschäft von 128 Mio. € zugrunde, was gegenüber 2021 einem Rückgang von 1,2 % bzw. 1,5 Mio. € entsprechen würde. Der Jahresüberschuss wird 2022 gemäß der den Planungen zugrundeliegenden Prämissen etwa 2,6 Mio. € betragen.

Nach 12 Wochen im neuen Geschäftsjahr ist insbesondere aufgrund des Jackpots in Höhe von 45 Mio. € in der 3. Veranstaltungswoche bei der Hauptlotterie Lotto 6aus49 zum Vorjahr mit einem Umsatz aus dem Spielgeschäft von rd. 31,1 Mio. € ein Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert um 1,6 % zu verzeichnen. Auch gegenüber dem Planwert für das neue Jahr ist ein Anstieg um 5,3 % festzustellen.

Die Umsatzentwicklung im weiteren Verlauf des Jahres wird aber nicht nur von der zufallsbedingten Jackpotentwicklung bei Lotto 6aus49, Eurojackpot und Spiel 77 abhängig sein, sondern auch von der Einführung der zweiten Eurojackpot-Ziehung ab 25.03.2022 und damit auch verbunden die Erhöhung des Maximal-Jackpots von 90 auf 120 Millionen Euro sowie von dem weiteren Verlauf der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine. Ebenso stellen die erhöhten Schließungen von Annahmestellen (Stand 01.01.2021: 290, Stand 31.03.2022: 277) ein Risiko für die weitere Unternehmensentwicklung dar.

Weiterhin soll der digitale Vertrieb intensiviert werden. Für das zweite Halbjahr 2022 ist die Einführung von Online-Rubbellosen vorgesehen. Der Anteil des über den Vertriebskanal Internet generierten Spieleinsatzes kletterte im Geschäftsjahr 2021 auf 8,0 % (Vorjahr: 7,3 %) und ist in den ersten 12 Wochen des laufenden Geschäftsjahrs sogar auf 8,6 % angestiegen. Dennoch bietet dieser Vertriebskanal noch deutliches Wachstumspotential. Um dieses zu nutzen und dem Kanalisierungsauftrag des Gesetzgebers - im Hinblick auf die oben erläuterten Angebote von „Zweitlotterien“ - gerecht zu werden, muss die Wahrnehmbarkeit der Saartoto-Website weiter verbessert werden.

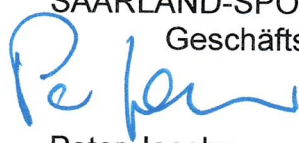
Die angesprochenen Chancen für die Unternehmensentwicklung resultieren aus der Produkt- und Vertriebswegepolitik der Saarland-Sporttoto GmbH. Die Maßnahmen dienen dazu, ein ausreichend attraktives Glücksspielangebot sicherzustellen, um Menschen aller Altersgruppen verstärkt im ungefährlichen, regulierten Glücksspielbereich zu binden und der Verringerung der Spielerreichweite des legalen Glücksspiels entgegenzuwirken und damit letztlich dem Kanalisierungsauftrag des Gesetzgebers gerecht zu werden. Risiken für die Unternehmensentwicklung ergeben sich einerseits durch die anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie, außerdem durch die hohe Inflationsrate aufgrund des Kriegs in der Ukraine, die immer mehr Menschen an ihre finanziellen Grenzen bringen als auch aus den rechtlichen Rahmenbedingungen sowie faktischen Gegebenheiten. Hierzu zählen z.B. die Aktivitäten der o.g. „Zweitlotterieanbieter“, die dazu führen, dass der Saarland-Sporttoto GmbH erhebliche Lotterie-Umsätze verloren gehen und dass das Lotteriemonopol in allen Ländern ausgehöhlt wird, die zulässigerweise eine derartige Regulierung für Glücksspiele vorgenommen haben.

Die Saarland-Sporttoto GmbH und ihr Tochterunternehmen Saarland-Spielbank-GmbH stehen im Hinblick des im Jahr 2021 in Kraft getretenen Glücksspielstaatsvertrags weiterhin vor neuen Herausforderungen, z.B. um ggf. neue Online-Märkte zu erschließen und die hohen technischen Schutzanforderungen zu realisieren und zu finanzieren. Andererseits muss die Saarland-Sporttoto GmbH darauf hoffen, dass die aus guten Gründen bestehende monopolistische Regulierung des Lotteriebereichs auch im Rahmen des neuen Regelwerks von den Gerichten anerkannt bleibt. Denn ohne diese wäre die Grundlage des Geschäftsmodells der Saarland-Sporttoto GmbH gefährdet. Aber auch nach Inkrafttreten des Glücksspielstaatsvertrags 2021 muss damit gerechnet werden, dass interessierte Kreise an einer weiteren Liberalisierung des Glücksspielwesens in Deutschland arbeiten werden.

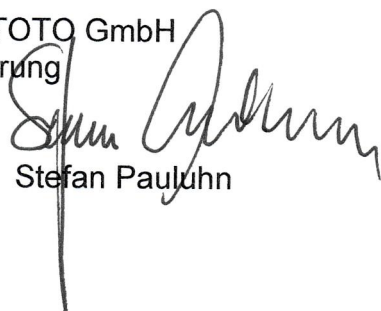
Jenseits dieses Risikos einer eventuellen weiteren Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen und der corona- sowie kriegsbedingten Unwägbarkeiten sind keine Risiken, insbesondere keine Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken oder Risiken aus Zahlungsstromschwankungen zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Das Risikomanagement ist der Größe und den Besonderheiten des Unternehmens angepasst. Eine Zertifizierung des Unternehmens ist sowohl nach ISO-Standard als auch nach dem Standard der World Lottery Association erfolgt.

Saarbrücken, im 30. März 2022

SAARLAND-SPORTTOTO GmbH
Geschäftsführung



Peter Jacoby



Stefan Pauluhn

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Saarland-Sporttoto GmbH, Saarbrücken

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Saarland-Sporttoto GmbH, Saarbrücken, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Saarland-Sporttoto GmbH, Saarbrücken, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Saarbrücken, 20. Mai 2022

DORNBACH GmbH
NIEDERLASSUNG SAARBRÜCKEN
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Prof. Hell
Wirtschaftsprüfer


Dr. Metz
Wirtschaftsprüfer

